2/2016 Mai – September

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	5
Einblick	12
Kinder– und Jugendgruppen	16
Ausblick	17
Blick nach oben	19
Termine	20

Kontaktzeiten

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Leitende Referentin
Elke Haas
Tel. 07141 97 14 -12
elke.haas@cvjm-ludwigsburg.de

JugendreferentInnen
Claudia Englert
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.englert@cvjm-ludwigsburg.de

Stefan Richter
Tel. 07141 97 14 -13
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Schulsozialarbeit

Justinus-Kerner-Schule/ Gemeinschaftsschule
Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Mörike-/ Schiller-/ Goethe- Gymnasium
Annka Glenz
Mobil 0151 52616210
annka.glenz@cvjm-ludwigsburg.de

Elly-Heuss-Knapp-Realschule
Dominik Stolle
Tel. 07141 9103239
Mobil 0160 6689563
dominik.stolle@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Ulrike Bauer
Andrea Moses
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de
Mo. bis Fr.: 9:00-12:00
Do.: 10:00-12:00
Mo, Mi, Do.: 14:00-16:00

Bezirksjugendpfarrer
Martin Ergenzinger
Tel. 07141 9542 - 824
Jugendpfarramt.
Ludwigsburg@elkw.de

EJW Ludwigsburg
Simone Gugel
Klaus Neugebauer
Andrea Moses
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –820
info@ejw-lb.de

Alles steht Kopf…

Liebe Blickpunktleserinnen und –leser!

Wann wurde Eure Welt das letzte Mal so richtig auf den Kopf gestellt? Wann hat Euch ein Ereignis so berührt, dass es Euer ganzes Denken neu beeinflusst hat?
Sind wir mal ehrlich – wahrscheinlich passiert das eher selten. Denn alles, was wir erleben, versuchen wir ja normalerweise so einzuordnen, dass es in unser bisheriges Denksystem passt. Und was da nicht reinpasst, wird entweder nicht beachtet, es wird belächelt oder es wird beschimpft. Abgrenzung ist meistens leichter als Integration. Das müssen wir leider auch momentan oft genug sehen.
Aber manchmal passiert es eben doch. Da schafft es so ein kleiner, unscheinbarer Moment, einen Unterschied zu machen. Einen Unterschied, der sich so stark in uns auswirkt, wie wir es nicht für möglich gehalten hätten.
Mir wurden im Lauf meines Lebens mindestens zwei solcher Momente geschenkt, die für sich betrachtet erst einmal gar nicht so aufregend klingen. Beim ersten Moment geht es um eine Weihnachtskarte. Beim zweiten Moment um 14 Cent. An sich sind das keine Besonderheiten. Spannend wird es bei der Frage, von wem ich diese Dinge bekommen habe.
Die Weihnachtskarte kam aus dem Gefängnis. Mit meiner Band Ceil hatte ich vor einigen Jahren die Chance, in der JVA Köln ein Konzert zu spielen. Wir hatten schon ein bisschen ein mulmiges Gefühl, als wir dort ankamen, und manche der Geschichten, die wir hörten, machten es nicht gerade besser. Aber wir hatten eine richtig gute Zeit dort. Die Insassen waren einfach glücklich darüber, dass sich jemand für sie interessiert, in ihre Lebenswelt kommt und für ein bisschen Abwechslung sorgt. Das Konzert lag schon ein halbes Jahr zurück, als schließlich die Weihnachtskarte eintrudelte. Geschrieben von den Häftlingen, die sich nochmals bedankten für das Konzert und uns frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschten.
Die 14 Cent hat mir ein Obdachloser geschenkt. Ich konnte ihn beobachten, als ich einmal Straßenmusik gemacht hatte. Als ich fertig war und die Gitarre einpackte, kam er rüber, bedankte sich, wühlte in seiner Hosentasche und schmiss mir seine letzten Münzen hin.
In Matthäus 25 sagt Jesus: »Alles, was ihr einem meiner geringsten Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan.«

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zu eigener Lebensgestaltung befähigt.

Diese Erlebnisse haben für mich alles auf den Kopf gestellt. Sie haben auch diese Bibelstelle auf den Kopf gestellt. Mir ist aufgefallen, dass es dann nämlich auch das andere bedeutet: »Alles, was einer meiner geringsten Geschwister Dir getan hat, das habe ich Dir getan.«

Manchmal fragen wir uns vielleicht: wo in meinem Leben begegne ich Gott eigentlich? Wo entdecke ich ihn, wo sehe ich etwas von seiner Liebe? Und die Antworten sind so unterschiedlich wie wir selbst. Aber an vielen Stellen in der Bibel zeigt sich: er begegnet uns meistens dort, wo wir ihn am Wenigsten erwarten. Er begegnet uns nicht unbedingt in aller Größe und Macht, sondern wahrscheinlich in etwas ganz Kleinem, ganz Unscheinbarem. Und dieses Unscheinbare hat die Kraft, unsere Welt auf den Kopf zu stellen.

Euer Martin Ergenzinger

Gebetswohnzimmer in der Stadtkirche

Für die einen ist es das schönste und vertrauteste Wohnzimmer in Ludwigsburg und zum anderen der zugleich schönste Gebetsraum inmitten des Weihnachtsmarktes.
Während dem ersten und zweiten Advent hatte das Gebetswohnzimmer auf dem Marktplatz in der Chorkapelle sieben Tage lang, 24 Stunden rund um die Uhr geöffnet. Die Besucher tragen sich vorab in einer Onlinezeitliste ein und reservieren hierüber ihre Gebetszeit. Bei der Reservierung können sie auswählen, ob sie die gewünschte Zeit alleine im Gebetswohnzimmer in der Stadtkirche verbringen möchten oder ob sich noch weitere Personen für diese Stunde eintragen können.

Das Gebetswohnzimmer befindet sich während dieser Zeit in der Chorkapelle der Stadtkirche (auf dem Ludwigsburger Marktplatz während des Weihnachtsmarktes) und ist wie ein echtes Wohnzimmer eingerichtet. Stilvolle Sessel, große Sitzsäcke, Kissen und Decken, angenehm warmes Licht und eine liebevolle detailverliebte Einrichtung laden zum Verweilen ein.
Oft erst auf den zweiten Blick entdeckt man, dass der Raum nicht nur zum Entspannen einlädt, sondern auch eine sehr niederschwellige Brücke zu Gott ermöglicht. An einer Ecke im Raum stehen zum Beispiel Pinsel und Malfarben, Stifte, Schere, Kleber und Zeitschriften mit denen ich auf kreative Art und Weise meine

Gedanken auf Papier und vor Gott bringen kann, an einer anderen Stelle im Raum hängt eine Landkarte von Ludwigsburg, an der ich mit einem Fähnchen eine Straße markieren (zum Beispiel meinen Arbeitsplatz) und für diesen Ort beten kann. Neben den großen Sitzecken mit den Decken zum Einkuscheln steht ein CD Player mit Kopfhörern und bereitliegender Musik. Eine Spielkiste für Kinder und vieles mehr, das ich in dem Raum entdecken kann und das mir die Möglichkeit gibt, mich wahrzunehmen und Gott zu begegnen.

Die insgesamt 168 Stunden (in denen das Gebetswohnzimmer insgesamt durchgehend geöffnet hat) werden von den unterschiedlichsten Besuchern genutzt. Zum Beispiel von der Mutter mit ihrem Kleinkind, von Schülern und Studenten und bereits seit vielen Jahren auch von älteren Menschen weit über 60 und 70 Jahren. Von denen, die ihre Mittagspause dort verbringen oder nach dem Einkauf oder Weihnachtsmarktbesuch in der Stadt oder zum Beispiel der Schichtarbeiter oder die Verwaltungsfachangestellte, die vor oder nach ihrem Dienst dort Zeit verbringen. Und auch ganze Gruppen, wie zum Beispiel Jugendgruppen und Freundeskreise.

Neben den zu reservierenden Stunden im Gebetswohnzimmer finden während dieser Woche zudem drei moderierte Tagesgebetszeiten (bestehend aus Psalmen, Bibelversen und Fürbitte) in den Räumlichkeiten der Chorkapelle statt. Morgens um 7:00 Uhr, zur Mittagspause um 12:00 Uhr und abends um 21:00 Uhr.

Das faszinierende und vielleicht auch einzigartige an diesem Raum und der Gebetswoche als solches ist, dass er zum einen Jahr für Jahr von neuen Besuchern entdeckt wird, und dass das Gebetswohnzimmer die unterschiedlichsten Menschen anspricht, gläubige und nicht gläubige. Ich glaube, dass das mitunter daran liegt, dass dieser Raum vielen einfach gut tut, während sie dort verweilen und Zeit verbringen. Und dass dieser Ort nicht moralisieren will, sondern einen mit sich selbst und mit dem Dreieinigen Gott in Kontakt bringt.

Seit 2003/04 besteht in Ludwigsburg die 24-7 Prayer Initiative, aus der die Gebetswoche mit dem Gebetswohnzimmer hervorging, die von Mitarbeitenden der Werbeagentur Tube20 ausgegangen und aus vielen ehrenamtlichen, überkonfessionellen Mitarbeitern aus Ludwigsburg gebildet ist.

Seit Sommer 2013 ist die Initiative als Arbeitsbereich im CVJM Ludwigsburg angesiedelt.

Dan Nolte

Engagement für Flüchtlinge im CVJM

Seit November letzten Jahres hat sich im CVJM eine Gruppe Freiwilliger zusammen getan, um das Leben von einigen Flüchtlingen in Ludwigsburg etwas angenehmer und abwechslungsreicher zu gestalten. Somit leisten auch wir einen kleinen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen.

Jeden Dienstagabend holen wir die Flüchtlinge aus ihrer Unterkunft ab und gehen gemeinsam ins CVJM-Haus. Egal, ob beim Karten spielen, Billiard oder Tischkicker, irgendwie kommt man ins Gespräch und lernt sich kennen. Viel Spaß hatten wir z.B. auch beim Besuch des Weihnachtsmarktes in Ludwigsburg. Trotz unterschiedlicher Sprachen klappt es mit der Verständigung sehr gut und die Flüchtlinge nehmen unsere Hilfe dankbar entgegen. Natürlich sind wir dabei auch bemüht, sie beim Lernen der deutschen Sprache zu unterstützen.

Als wir in der Vorweihnachtszeit gebacken haben, kam ich mit Mokdad, einem 29 Jahre alten Flüchtling aus Tunesien, ins Gespräch. Ich war erstaunt über seine Fähigkeiten und habe dann erfahren, dass er gelernter Konditor ist. „ ich würde so gerne in meinem Beruf hier arbeiten" sagte er mir auf Englisch. Sofort kam mir der Gedanke, dass ich da bestimmt helfen kann. Nach einem Anruf bei der Bäckerei Lutz aus Ludwigsburg hatte ich auch ziemlich schnell einen Erfolg. Herr Lutz und seine Mitarbeiterin Frau Miles haben Mokdad sofort eine Stelle als Praktikant angeboten. Mit ihrer freundlichen Unterstützung und dank meiner Beharrlichkeit gelang es mir dann auch noch, einige Hürden bei den Ämtern zu nehmen.

Am Montag, den 25.01.2016, hatte Mokdad dann seinen ersten Arbeitstag. Er hat sich dann am Dienstag bei mir per SMS gemeldet:" Hallo Dietmar, alle sind sehr nett zu mir und freundlich. Ich bin gerade sehr, sehr glücklich und…". Über diese SMS habe ich mich wirklich sehr gefreut und war natürlich selber auch glücklich. Ein tolles Happy End!

Dietmar Heide

Christbaumaktion 2016

Aufgrund der hervorragenden Planung und Umsetzung war die Christbaumaktion 2016 triumphal. Der bisherige Rekord wurde locker, lässig pulverisiert. Über 7100 Euro Reinerlös wurden eingesammelt.
Fleißige Helfer aus der Region versammelten sich voller Tatendrang am 9.Januar 2016, um die Stadt Ludwigsburg von den nun ungeliebten Christbäumen zu bereinigen. Nach einer kurzen Zusammenkunft schwärmten wir in alle Richtungen aus, um unsere Stationen zu besetzen. Bewaffnet mit einer Spendendose für den guten Zweck ließen wir uns dort nieder. Mit der einen Hälfte des Betrages wurden dieses Jahr Schulprojekte des CVJM-Weltdienstes in Afrika unterstützt. Die andere Hälfte kommt dem CVJM Freizeitensozialfonds zugute, mit dem es sozial schwachen Familien ermöglicht wird, ihre Kinder auf Freizeiten anzumelden.

Aufgrund der rasenden Versorger, Alina und Elke, für die rote Ampeln und/ oder Zebrastreifen kein Hindernis darstellten, wurden die Stationen mehr als ausreichend versorgt. Von Mars über Snickers (damals noch bedenkenlos zu verspeisen) bis hin zu heißem Punsch war alles dabei.
Der sich anhäufenden Menge an zu entsorgenden Christbäumen nahmen sich voller Enthusiasmus die Begleiter der LKWs an, welche uns netterweise von der Firma Lotter zur Verfügung gestellt wurden. Dank ihrer gestählten Astralkörper war es für die Frauen und Männer, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellten, ein Leichtes, die Bäume zu entsorgen.

Nach getaner Arbeit pilgerten wir alle zurück ins Basecamp in der Karlsstraße 24. Dort stärkten wir uns mit Linsen und Spätzle, wahlweise mit oder ohne Speck. Ein Hoch auf unseren EDV-Experten Rainer Riegraf, der nicht nur Word und Excel, sondern auch Herd und Pfanne bedienen kann.
Wir hatten einen tollen Tag!

Alina, Nina und Tilmann

Spielenacht 2016

Am Samstag, 23.Januar, trafen sich wieder viele motivierte Menschen zu der vom CVJM und Jugendwerk organisierten Spielenacht. Vom frühen Abend bis spät in die Nacht wurde gezockt, gewürfelt, gehirnt und gelacht. Bei witzigen Partyspielen, gemütlichen Familienspielen und komplexen Strategiespielen kam jeder der 30 Gäste auf seine Kosten.
Herzliche Einladung an dieser Stelle auch noch mal zum zweiwöchentlich stattfindenden Spieletreff in den Räumen des CVJM.
Alle zwei Wochen kann man dienstags ab 19 Uhr kommen, um bekannte und neue Spiele zu spielen.
Gerne könnt ihr mir an englertruediger@googlemail.com eine Mail schreiben. Dann nehme ich euch gerne in den Emailverteiler oder die Whatsapp-Gruppe mit auf.

Rüdiger Englert

Valisera Ski- und Snowboardfreizeit

Mit guter Laune und dem Motto:" Ohne…ist alles doof" brachen wir am 7. Februar mit dem Zug auf nach Gampes, um den Schnee zu fühlen. Dort angekommen wurden wir nicht enttäuscht und konnten uns auf rasante Abfahrten einlassen. Von blauen, roten und schwarzen Pisten, über Tiefschneefahrten bis hin zu waghalsigen Sprüngen war für jeden etwas dabei.
In der Mittagspause konnte der traumhafte Ausblick bei wunderschönem Wetter von der Hütte aus genossen werden. Nach einem anstrengendem Ski/Snowboardtag wurde eine erholsame Dusche in der Luxus Hütte „Valisera" genossen.
Das täglich wechselnde Küchenteam zauberte jeden Tag ein Vier-Sterne Essen auf den Tisch, sodass alle Teilnehmer restlos satt wurden. Auch das Abendprogramm und das Night Praise, das von den MEGA tollen Leitern organisiert wurde, gaben kurze gute Impulse und waren keineswegs langweilig.
Geweckt wurden wir von lauter Musik, was das frühe Aufstehen um einiges erleichtert. Die zwei freien Tage wurden mit Schnee-Rugby, Kicker und Iglu bauen, Schneeschuhwanderung oder für die Ruhigeren mit Gesellschaftsspielen verbracht, was alles durch die chillige Atmosphäre mega viel Spaß machte. So gingen die

fünf Tage viel zu schnell rum und die Abreise stand vor der Tür. So machten wir uns traurig auf zurück nach Hause. Es war eine rundum gelungene Freizeit, die für jeden Ski-und Snowboardfahrer etwas ist .

Cori Lindenberger und Jonas Schöck

Trainee Abschluss-Wochenende 2016

Am 4. März machen sich die Trainees aus sieben Gemeinden auf den Weg nach Heidelberg, um dort ihr Abschluss-Wochenende gemeinsam zu verbringen. In Heidelberg angekommen musste, bevor das Wochenende richtig los gehen konnte, erstmal der Berg hoch zur Hütte bezwungen werden.

Nach der erfolgreichen Ankunft und anschließender dringend notwendiger Stärkung, durften die Trainees sich abends als Hexenjäger in ein paar Spielen behaupten, denn nur die beste Hexenjägergilde ist würdig genug, das Heidelberger Schloss von Hexen zu befreien. Beim Abendabschluss haben wir alle zusammen gesungen und es wurde eine Andacht von einem Mitarbeiter gehalten.

Am Samstag führte die Fotorallye die Trainees zu den wichtigsten Orten in der Altstadt von Heidelberg, wobei den Gruppen verschiedene Aufgaben gestellt wurden, die natürlich digital festgehalten werden müssen. Dabei wurde vor allem die Kreativität gefragt und zu mancher Aufgabe gehörte es auch dazu, sich einfach mal selbst nicht so ernst zu nehmen. Bei einem Einkaufswagenrennen oder einer Menschenpyramide mitten in der Stadt entstanden witzige Bilder und belustigten sowohl die Trainees als auch die Passanten. Die Gruppenstärke wurde am Nachmittag mit verschiedenen erlebnispädagogischen Übungen auf die Probe gestellt. Nach weiteren Spielen am Abend, einer Abendandacht und einer großen Runde Werwolf war es für die Trainees auch schon an der Zeit ins Bett zu gehen.

Am letzten Tag bereiteten die Trainees zusammen einen Gottesdienst vor. Mit folgendem Aufräumen, Packen und der Heimreise endete unser aufregendes und witziges Wochenende.

Danke an alle Trainee-Mitarbeitenden, die das Wochenende erst möglich gemacht haben und danke an alle Trainees, die so hochmotiviert dabei waren.

Alina Bauer

Männerfreizeit 11.-18.03.16 im Haus Lutzenberg

Den Teilnehmern der diesjährigen Männerfreizeit hat es wieder so gut gefallen, dass sie einstimmig beschlossen haben, sie auch in 2017 stattfinden zu lassen. Der phänomenale Blick vom Ebersberg über das Tal zum Haus Lutzenberg ist der Grund dafür, dass es schon Tradition ist, am ersten Tag dort hin zu wandern. Zu den Standardtouren gehört auch der Besuch der Juxhöhle und die Wirtschaftswanderung zum Edelmannshof. Als sehr reizvoll hat sich die Tour vom Ebnisee das Wieslauftal abwärts durch die Geldmachersklinge und über den Schmalenberg hinüber zum Strümpfelbachtal und anschließend über die Nonnenmühle nach Lutzenberg erwiesen . Es wurden für jeden Vor- und Nachmittag eine Wanderung oder ein Spaziergang angeboten. Die für uns neueste Entwicklung ist die, dass die Nonnenmühle, die vor wohl acht oder neun Jahren abgebrannt ist, wieder errichtet wird.

An Gesprächsthemen für die Abende hat es ebenfalls nicht gefehlt. So wurde am ersten Abend, ohne dass dies eingeplant war, über Jesus im Koran diskutiert. Jürgen Schächterle hat mit uns über die aktuelle Jahreslosung im Textzusammenhang gesprochen. Es war gut, dass wir nicht den ganzen Abend des Wahltags vor dem Fernseher gesessen sind, sondern nach den Abendnachrichten unsere Weinprobe hatten. Diese war aus unserer Sicht sehr viel erfreulicher. Rolf Lehmann hat an einem Abend zu dem Thema „Verantwortung vor Gott und den Menschen – was Christsein in der Politik ausmacht" einige wichtige Aspekte mit uns beleuchtet. Die Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl jährt sich nun zum 30. Male. Peter Keim, der Spendentransporte nach Gomel, einer Stadt in Weißrussland, die vom radioaktiven Niederschlag besonders betroffen war, begleitet hat, hat sehr Eindrückliches berichtet. Dankbar sind wir Bernd Röslin, der einen Abend für uns geopfert und uns in Bezug auf die Zukunft des Hauses Lutzenberg über den neuesten Stand informiert hat. Wir gehen nun davon aus, dass wir auch im nächsten Jahr im Haus Lutzenberg sein können. Mit der Hausleitung wurde die Zeit vom 17. – 24.03.17 vereinbart.

Gustav-Adolf Traut

Osterfreizeit 2016

Gut 50 cm Schnee, strahlender Sonnenschein, weiß gezuckertes Bergpanorama soweit das Auge reicht, eine gemütliche Berghütte und 13 aufgeregte Kinder, die darauf warten, dass ihre lang ersehnte Freizeit losgeht...
Es war wieder so weit: die Osterfreizeit im Berghaus Valisera fand statt. Gemeinsam verbrachten wir, 13 Kinder und 5 Betreuer, 7 Tage im schönen Österreich. Doch nach dem Ankommen begann die eigentliche Arbeit, alles Gepäck und Material musste ja schließlich noch den verschneiten und unbefahrbaren Berg zum Haus hinaufgetragen werden.

Nach der Ankunft und dem anstrengenden Hochtragen wurden natürlich erst einmal die Zimmer im Haus bezogen, Klamotten ausgeräumt und mit großen Augen das Haus bewundert. Auch in diesem Jahr stand wieder ein vielfältiges Programm auf dem Plan: Die Kids konnten sich beim Schneemannbauen, Ballspielen oder Schlittenfahren draußen auspowern oder ganz entspannt im Haus malen, basteln und spielen. In unserer kleinen Gruppe konnten wir uns alle schnell gut kennenlernen.

Ein Highlight war ganz sicher wieder unser Casinoabend mit hauseigener Bar, an der man für das eine oder andere erspielte Kaubonbon einen erfrischenden antialkoholischen Cocktail kaufen konnte. Besonders eindrucksvoll war sicher auch das nächtliche Faules Ei Spielen, denn dabei konnten alle den klaren Sternenhimmel betrachten. Als dann alle am letzten Abend ihre Sachen wieder einpacken mussten, wuchs die Vorfreude auf die Heimat und doch war es schade, dass die Woche im Berghaus wie im Fluge vergangen war.

Wir hoffen natürlich, dass die Freizeit allen Teilnehmern genauso viel Spaß gemacht hat wie uns Betreuern und dass alle von ihnen viele spannende Erfahrungen gesammelt haben und Spaß hatten.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr!

Elli Jetter

Neues aus dem Vorstand

Mit einer großartigen Christbaumsammelaktion startete der CVJM ins neue Jahr.
Unser Mitarbeitendenstammtisch fiebert den Frühlingsnächten, in dem von ihnen neu gestalteten Garten, entgegen.
Der Spieleabend hat sich mit seinem Angebot fest etabliert und es ist mir immer ein Vergnügen, dabei zu sein.
Allen Mitarbeitenden, die diese Abende stemmen, sei ein großer Dank ausgesprochen.
Eine größere Veränderung ist die Neubesetzung der Jugendreferentenstelle mit Stefan Richter. Wir haben in ihm einen jungen, dynamischen Mitarbeiter gewonnen, mit dem wir uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit freuen.

In unserem Vorstand gibt es auch personelle Änderungen. Julian Meinhardt wurde bei der MHV als neuer zweiter Vorsitzender und Dorothee Mannsdörfer als Jugendvertreterin gewählt. Herzlich begrüße ich Julian in seiner veränderten Rolle und Doro gänzlich neu in unserem Vorstand.
Bei unseren Diskussionen im Vorstand - Aufgabenverteilung, Mitgliedsbeiträge, Raumnutzung, Mitgliedsgewinnung, etc. - tauchen viele Fragen auf, die wir im nächsten Jahr verstärkt angehen.
Was benötigen wir im Verein? Welche Ziele verfolgen wir? Wie stärken wir den Verein für die kommenden Jahre?

Gerne nehmen wir eure Anregungen auf und freuen uns immer über Gäste in unseren Vorstandssitzungen.
Weiterhin ist der Verkauf von Haus Lutzenberg im vollen Gange. Ich wünsche, dass wir diesen Prozess für alle Beteiligten positiv abschließen werden.
Persönlich möchte ich noch Manne Klatt für seine vielen Jahre in unserem Vorstand danken und alle seine tollen Ideen und Anregungen. Es war und ist eine Freude mit dir zusammenzuarbeiten.

Bernd Röslin

Mitgliederhauptversammlung 2016

Zwei Vorstands-Positionen im CVJM neu besetzt

Die Mitglieder des CVJM Ludwigsburg haben am vergangenen Freitag in ihrer Mitgliederhauptversammlung (MHV) mit Julian Meinhardt einen neuen zweiten Vorsitzenden gewählt. Auch die

Position einer der beiden Jugendvertreter stand zur Wahl und wurde durch Dorothee Mannsdörfer neu besetzt.
Der bisherige zweite Vorsitzende Manfred Klatt, ließ sich nach neun Jahren im Amt aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl aufstellen. Der 27-Jährige Filmemacher und Fotograf Meinhardt sieht den Wechsel als Chance sich noch mehr als bisher im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für den Verein zu engagieren. „Ich möchte gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und den Hauptamtlichen die Zukunft des CVJM Ludwigsburg gestalten und unserem Verein ein noch klareres Gesicht geben. Wir müssen weiterhin viel tun, um unsere Zielgruppe zu begeistern und vitale Jugendarbeit machen zu können." sagt er zu seiner Zielsetzung. Seine 50%-Anstellung als Landesreferent für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Onlinemedien und Video beim Evangelischen Jugendwerk in Württemberg sieht er als Quelle der Inspiration und Anknüpfungspunkt für Vernetzung, von der auch sein Ehrenamt profitieren kann.
Sein bisheriges Aufgabenfeld als Jugendvertreter übernimmt Dorothee Mannsdörfer (21). Die angehende Finanz-Beraterin freut sich über die neuen Herausforderungen in Ihrem Amt. Auch sie ist wie Julian Meinhardt schon lange in der evangelischen Jugendarbeit tätig. „Für mich stehen die Menschen des Vereins im Vordergrund, es macht mir einfach unheimlich viel Spaß gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen aktiv zu sein und mich einzusetzen für ein gutes Miteinander." beschreibt sie Ihre Motivation. Als Bindeglied zwischen Vorstand und Jugend wird sie gemeinsam mit Ines Göbbel, ihrer Jugendvertretungs-Kollegin, den Dialog zum Nachwuchs des Vereins aufrecht erhalten. Zu ihren Aufgaben zählen sowohl regelmäßige Veranstaltungen für die Mitarbeitenden des Vereins, als auch Projekte und Aktionen, die die bestehende Gemeinschaft punktuell fördern.
Ein außergewöhnlich junger Vorstand sei über die vergangenen Jahre entstanden, freut sich Elke Haas, die leitende Referentin des CVJM Ludwigsburg. Daran könne man sehen, dass sich – allen Unkenrufen zum Trotz – immer noch viele junge Menschen in der konfessionellen Jugendarbeit engagieren. Kindern und Jugendlichen werde so, durch vielfältige Angebote, persönliche Beziehungen und durch die Begleitung ihres Glaubens, wertvolle Orientierung im Leben geboten.

Vorstellung der Jugendvertreterin

Hallo zusammen,
mein Name ist Dorothee Mannsdörfer, bei einigen besser bekannt als Doro. Ich bin 21 Jahre alt und momentan noch in Ausbildung zur selbständigen Beraterin im Finanzbereich. Seit meiner Kindheit kenne ich den CVJM und die Jugendarbeit und bin mittlerweile seit gut 6 Jahren im CVJM selbst als Leiterin z.B. im FTH und in meiner Gemeinde bei verschiedenen Kirchprojekten tätig. Was mir besonders Spaß daran macht und warum ich immer wieder mit dabei bin, sind die tollen Leute, mit denen ich in der Zeit bereits zu tun hatte, die Kinder, die mittlerweile selbst z.T. zu Leitern geworden sind und die abwechslungsreichen, gemeinsamen schönen Tage auf den Freizeiten.
Ich freue mich, als neue Jugendvertreterin im Vorstand die Möglichkeit zu bekommen, mich mit Ideen und meinen Erfahrungen aus der Jugendarbeit aktiv einzubringen und die Arbeit des CVJM mit zu gestalten.

Herzliche Einladung...

... zur Einführung von Stefan Richter, Jugendreferent, und Martin Ergenzinger, Jugendpfarrer, am Sonntag, 5. Juni 2016!
Start ist um 18 Uhr mit einem Gottesdienst im CVJM, Karlstr. 24. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein mit leckerem Essen. Wir laden euch herzlich mit Stefan und Martin und uns zu feiern.

Wir trauern um...

... unser langjähriges CVJM-Mitglied

Ulrich Freitag

Geboren am 29.Februar 1936 Gestorben am 31.März 2016

Ulrich Freitag war seit März 1971 CVJM-Mitglied. Wir trauern mit den Hinterbliebenen, Verwandten und Freunden.

Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch,
nicht gebe ich wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.
Joh 14,25

Ein neues Gesicht im CVJM Ludwigsburg – Stefan Richter stellt sich vor

Ich arbeite seit dem 1. März im CVJM Ludwigsburg als Jugendreferent. Ich bin 28 Jahre alt, verheiratet und Vater einer 7 Monate jungen Tochter, mit der wir in Stuttgart-Bad Cannstatt wohnen. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Esslingen und dort packte mich nach der Konfirmation die Begeisterung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Nach dem Abitur begann ich eine Ausbildung im Bereich Veranstaltungstechnik und schloss diese erfolgreich ab. Durch meine vielfältige, ehrenamtliche Tätigkeit kam jedoch der Wunsch, mein „Hobby" zum Beruf zu machen. So kam es, dass ich Religionspädagogik und Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg studierte. Im Februar 2016 durfte ich feierlich meinen doppelten Abschluss in Händen halten und wurde von der Württembergischen Landeskirche in das Amt des Diakons berufen und eingesegnet.

In meiner Freizeit verbringe ich Zeit mit meiner Familie oder mit Freunden. Gerne bin ich draußen in der Natur beim Klettern, Wandern oder Joggen unterwegs. Aber auch Fotografieren, Geocachen und Gitarre spielen zählen zu meinen Hobbys.

Im CVJM Ludwigsburg bin ich zuständig für die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden Neckarweihingen, Poppenweiler, Hoheneck, Auferstehungs- und Kreuzkirche sowie Oßweil. Ebenso gehört ein Abschnitt des Ferientagheims in Möglingen, eine Skifreizeit und die Durchführung von weiteren Projekten zu meinem Dienstauftrag. Bei diesen vielfältigen Aufgaben im CVJM und in den Gemeinden liegt mir sehr am Herzen, Kinder und Jugendliche sowie Mitarbeitende ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen, sie zu unterstützen und mit ihnen über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich sehr auf eine gesegnete Zeit des Kennenlernens, auf viele persönliche Begegnungen, Gespräche und die zukünftige Zusammenarbeit an den unterschiedlichsten Stellen.

Zu erreichen bin ich telefonisch im CVJM unter 07141 / 971413, per Mail unter stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de oder bei einem persönlichen Besuch im Büro – Getränke und Kekse sind immer vorrätig.

Stefan Richter

Neues aus der Schulsozialarbeit

Hallo allerseits,
mein Name ist Patrick Fritz. Keine Angst, ihr habt kein Déjà-vu. Inzwischen bin ich 25 Jahre alt, habe einen Abschluss in Religionspädagogik und bald auch einen in Soziale Arbeit. Nachdem ich letztes Jahr im Frühjahr mein Praxissemester bei Dominik Stolle und Florian Wörz in der Schulsozialarbeit verbracht habe, arbeite ich nun zu 25% als Schulsozialarbeiter an der Elly-Heuss -Knapp Realschule. Bis November, so lange Dominik Stolle wieder von 75% auf 100% aufstockt, werde ich dem CVJM also noch erhalten bleiben. Seit November letzten Jahres bin ich wieder hier und habe mich schon wieder sehr gut eingelebt. Deshalb freue ich mich umso mehr auf die Zeit, die noch vor mir liegt.

Kinder– und Jugendgruppen

Auferstehungskirche

- Kinderchor: freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: donnerstags, 19 – 22 Uhr

Infos: 07141 – 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)

- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414

Ludwigsburg-West

- Jungschar n der Paul-Gerhardt-Kirche:
  Mittwochs, 16.30 - 18 Uhr
- Kinderbibelwoche im Januar 2017

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Hoheneck

- Kinderbibeltage im Februar 2017

Infos: 07141 – 251137 / 971413

Grünbühl

- Jungschar für 6– 10 jährige: dienstags von 16 - 17 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971414

Ossweil

- Jungschar für 7– 10 jährige: freitags von 15 - 16.30 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

- Jungschar für 1.-4. Klasse: freitags 14.30 –16 Uhr

Infos: 07141 – 41467 / 971414

TRAINEEGRUPPEN

Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die Kurstermine und Orte erfragen. Die neuen Gruppen starten in allen Gemeinden nach den Pfingstferien.

Kurzmeldungen

Freizeitanmeldungen 2016
Die Freizeit– und Ferientagheimanmeldung läuft bereits auf Hochtouren. Hier gibt es noch freie Plätze:
- 18 +- Ostsee-Freizeit. 29. Mai– 5. Juni 2016
- FTH 2. Abschnitt, 15.-26. August 2016, 6-13 Jahre
- Valisera, Österreich, 30. Juli.-13. August 2016, 7-12 Jahre
- Grächen, Schweiz, 30. Juli.-13. August 2016, 11-13 Jahre, (allerdings gibt es nur noch Plätze für Mädchen)
- Korsika, 27. August– 8. September 2016, 14-17 Jahre

Auf unserer Homepage gibt es weitere Infos und Bilder zu finden unter http://cvjm-ludwigsburg.de.

Mitarbeitenden-Freizeit
Am Anfang der Pfingstferien (13.-16. Mai 2016) findet traditionell unsere Mitarbeitenden-Freizeit im Berghaus Valisera statt. Wer Lust hat auf 4 Tage mit Gemeinschaft, Action beim Wandern und sonstigen Aktionen rund ums Haus, kulinarischen Leckerbissen (wie Apfelstrudel) und Zeit zum Runterkommen, der kann sich gerne bei Claudia Englert oder Stefan Richter melden.

Outdoor-AG
Die Outdoor-AG trifft sich einmal im Monat freitags von 17.30 bis 20 Uhr, um geniale Dinge, wie der Name schon verspricht, „draußen" zu machen. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch einfach bei Claudia Englert.
Folgende Termine und Aktionen sind geplant:

18.6.	Höhlen-Tour (ausnahmsweise ein Samstag)
1.7.	Kanu-Tour
23.9.	Klettern in den Felsengärten

Gesucht: Küchenmitarbeitende für FTH und Freizeit
Wir suchen dringend Küchenmitarbeitende, die Spaß an der Arbeit im Team haben.
Wir suchen Eltern oder auch junge Erwachsene, die gerne zwei Wochen (vom 15.-26. August oder vom 29. August– 9. September 2016) helfen, das Essen zu kochen. Es gibt ein Taschengeld sowie FTH-Freiplätze für die eigenen Kinder. Außerdem gibt es klare Abläufe und Absprachen, so dass man sich die Zeit auch selber einteilen kann. Bei Interesse bitte bei Claudia Englert melden. Ebenso suchen wir auch Küchenmitarbeitende für die Korsika -Freizeit vom 27.8.-8.9.2016.

YouGo

Ende April gibt es einen Visonstag zum YouGo und der soll frischen Wind in den YouGo bringen.
Die Termine für die nächsten 4 Monate sind folgende:
8.5., 12.6., 3.7. und 18.9.2016.
Alle YouGos beginnen jeweils um 18 Uhr im CVJM. Herzliche Einladung dazu.

Kindertag der Stadt Ludwigsburg

Am 10. Juli findet wieder das Kinderfest der Stadt Ludwigsburg statt. Herzliche Einladung unseren CVJM– und EJW-Stand zu besuchen.

Gebetsanliegen

Zum Abschluss eines Blickpunktes besinnen wir uns auf das, wofür wir danken und auf das, wofür wir bitten wollen. Wir halten inne.

Einladung:

Nimm Platz - schau das Grün der Bäume - rieche den Duft der Blüten - lausche dem Gesang der Vögel - fühle die Formen des Lebens - genieße den Geschmack des Wassers.

Unsere größten Erlebnisse sind nicht die lautesten - sondern unsere stille Stunden. (Jean Paul)

In den ersten Monaten 2016 wollen wir Gott danken für…

- das Gelingen der Christbaumsammlung
- die Kinderaktions-/Kinderbibeltage
- den Abschluss der Traineegruppen
- die fröhliche Skifreizeit
- die Vorbereitungen der Sommerfreizeiten und Ferientagheime
- die Menschen, die sich mit und bei uns einbringen
- die langjährige Vorstandstätigkeit von Manfred Klatt
- alle Flüchtlinge, die uns in ihre Welt blicken lassen
- Stefan Richter als neuen Jugendreferenten,
- die Menschen in den Kirchengemeinden und im Verein
- die Menschen in der Schulsozialarbeit und beim Mittagstisch, in Kooperationen bei gemeinsamen Projekten

Wir bitten Gott uns in den Aufgaben, mit denen wir betraut sind, zu begleiten und unterstützen…

- in Begleitung und Fürbitte für die Kranken und Hilfsbedürftigen
- im Handeln für den Frieden, in dieser kriegerischen Welt
- in der Bereitschaft, uns auf neue Ideen, Aufgaben und (innere) Räume einzulassen
- in der Offenheit und im Vertrauen, um unseren Ängsten zu begegnen und so Neues entstehen zu lassen
- in der Bereitschaft unseren Alltag vertrauensvoll, geduldig und kreativ zu leben
- bei der Einarbeitung als Jugendreferent u. Schulsozialarbeiterin und bei der Mitarbeit in der Ausgabeküche
- bei der Übernahme von neuen Aufgaben im Verein, Julian Meinhardt und Doro Mannsdörfer
- im Vertrauen auf das Gewinnen von Küchenmitarbeitenden bei Freizeiten und Ferientagheimen
- beim Verkauf des Haus Lutzenberg

AMEN

Elke Haas

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

1. Vorsitzender
Bernd Röslin

Layout
Claudia Englert

Titelbild
N.N.

Redaktion
Claudia Englert

Konto
KSK Ludwigsburg
IBAN:
DE 58604500500000060404
BIC: SOLADES1LBG
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben (z.B. Nussdorf, Valisera, …)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
15. September 2016

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

TERMINÜBERBLICK

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 16

Posaunenchor

Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags

Sonstige Termine

8. Mai	YouGo
10. Mai	Vorstand
13.-16. Mai	Mitarbeitenden-Freizeit
29. Mai– 5. Juni	18+ Ostsee-Freizeit
5. Juni	Einführung Stefan Richter und Martin Ergenzinger
12. Juni	YouGo
18. Juni	Outdoor-AG Höhlentour
24.-26. Juni	Ep-Wochenende Dobelmühle
28. Juni	Vorstand
1. Juli	Outdoor-AG Kanu-Toru
3. Juli	YouGo
10. Juli	Kinderfest Stadt Ludwigsburg
14.-17. Juli	Konficamp St. Georgenhof
15.-17. Juli	Konficamp Lutzenberg
30. Juli– 13. Aug.	Sommerfreizeit Valisera
30. Juli– 13. Aug.	Sommerfreizeit Grächen
1.– 12 August	Ferientagheim Grünbühl 1. Abschnitt
15.-26. August	Ferientagheim Möglingen 2. Abschnitt
27. Aug.– 8. Sept.	Jugendfreizeit Korsika
29. Aug.– 9. Sept.	Ferientagheim Möglingen 3. Abschnitt
18. September	YouGo
20. September	Vorstand
23. September	Outdoor-AG Klettern in den Felsengärten
15. Oktober	Konfitag